

- Scriba's Buchh., C., Friedberg, hat Postcheckkonto Frankfurt (Main) 16 727. [Dir.]
- Silomon, S. W., Bremen, ging käuflich 31./VII. 1917 unter Ausschluß der Verbindlichkeiten an H. Geist, Inhaber von Gustav Winters Buchh. Franz Quelle Nachf. daselbst über. Leipziger Komm. jetzt: Goldmar. [B. 183.]
- Steinitz Verlag, Hugo, Berlin, jetzt: W. 35, Kurfürstenstr. 149. [B. 181.]
- Thost, Gebr., (H. Braeuninger), Zwickau (Sachsen). Der Inh. Richard Braeuninger ist verstorben. [B. 186.]
- Verlag Aurora, Buchholz-Friedewald (Dresden), siedelte nach Weinböhla (Bz. Dresden) über. Leipziger Komm. jetzt: Thomas Komm. Gesch. [Dir.]
- Verlagsanstalt u. Druckerei G. m. b. H., Hamburg, siedelte 1./VIII. 1917 nach Berlin SW. 11, Dessauerstr. 36 über. Fernsprecher: Kurfürst 9044 u. Rollendorf 511. Auslfg. in Leipzig bei Wilhelm Opey; Bar-Auslfg. für Hamburg-Altona bei Walter Bangert. [B. 187.]
- Westermann, Georg, Braunschweig. An Rudolf Staudt ist Gesamtprokura erteilt. [S. 11./VIII. 1917.]
- Zürcher & Furrer, Buchdruckerei z. Wellenberg, Zürich. Der Mitinh. Fritz Furrer ist verstorben. [Dir.]

### Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Vorhergehende Liste 1917, Nr. 183.

Bücher, Broschüren usw.

- Beißel, Dr. jur. Rudolf: Die »Nebenluftausgaben« im deutschen Verlagswesen. 8°. 74 S. Leipzig 1917, Verlag von Haupt & Hammon. Ladenpreis 2 M.
- Blätter für Volksbibliotheken und Lesehallen. Herausgegeben unter ständiger Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen von Prof. Dr. Erich Liesegang, Direktor der Nassauischen Landesbibliothek in Wiesbaden. 18. Jahrgang, Nr. 7 u. 8, Juli-August 1917. Leipzig, Verlag von Otto Harrassowitz. Aus dem Inhalt: Prof. Dr. Heimbach: Die Bedeutung der Bücher- und Lesehallen nach dem Kriege. — Edmund Lange: Heinrich Federer. — Dr. Arthur Ritter von Vincenti: Büchereifragen. — C. Nörrenberg: Rudolf Reyelt †.
- Buchhändler-Warte. Organ für die Interessen der Gehilfenschaft des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels. Nachrichten aus der Allgemeinen Vereinigung Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen. Herausgeber: Dr. F. Pfirrmann. 20. Jahrgang, Nr. 7, 21. Juli 1917. Berlin-Schöneberg, Monumentenstr. 39, Geschäftsstelle der A. B. D. B.-G. Aus dem Inhalt: Fragen der Überleitung aus dem Kriegszustande. I. Kriegsbeschädigtenfürsorge und Angestellte. — Die Bedeutung des Hilfsdienstgesetzes für die Arbeitnehmer und ihre Organisationen. V bis VII. — Felix R.: »Kameraden, Sie sind auf dem richtigen Wege!« [Der letztere Artikel behandelt die Frauenfrage im Buchhandel.]
- Echo, Das literarische. Halbmonatsschrift für Literaturfreunde. Begründet v. Dr. Josef Ettlinger. Herausgegeben von Dr. Ernst Heilborn. 19. Jahr, Heft 22, 15. August 1917. Berlin, Egon Fleischel & Co. Aus dem Inhalt: Eugen Kohler: Jules Romains. — Hanns Johst: Ein neuer Romantiker (Gustav Sack). — Otto Braun: Friedrich Schlegel an Auguste Böhmer. — Georg Witkowski: Ein neuer Goethe-Mystagog und Poet dazu. — Hans Brand: Dramen. — Alexander Freiherr von Gleichen-Rufwurm: Friedensgedanken.
- Eulen-Feldpost. Monatschrift für die Mitglieder der Eule, Ortsgruppe Leipzig der A. B. D. B.-G. 2. Jahrgang, Nr. 4, 1. August 1917. 8°. 8 Seiten. Aus dem Inhalt: Strbg.: Leipziger Allerlei. — Otto Lachmann und F. Röber: Echo aus dem Felde.
- Handelshochschule zu Leipzig. Neunzehnter Jahresbericht. Im Auftrage des Senats der Handelshochschule erstattet vom Studiendirektor Geh. Hofrat Professor Dr. Adler. Gr.-8°. 52 S. Leipzig 1917, Druck von Hesse & Becker.
- Heinze & Blanders, Berlin: Kriegsblatt Nummer 13, 14 u. 15: Die schöne und zweckmäßige deutsche Schrift von Rudolf Blanders. Dritter Teil. 12 S. m. Abbildungen.
- Meulenhoff & Co.'s Importboekhandel, Amsterdam, Damerak 88: Goede Boeken. Algemeene maandelijksche Bibliographie. 22e jaargang, Nr. 8, 1. Augustus 1917. Inhoud: Nieuwe Uitgaven. — Goede boeken en hunne beoordeelingen. — Berichten. 8°. 16 S.
- Reichert, Otto: Deutsche Kernschrift D. R. Die leicht erlernbare neue Schmudhschrift von D. R. DRW. Mit Vorwort des Schriftbundes Deutscher Hochschullehrer. 29x22 cm. 16 S. Frankfurt a. M. 1917, Verlag von Heinrich Keller. Ladenpreis M 1.—.

Zentralblatt für Bibliothekswesen. Begründet von Otto Hartwig. Herausgegeben unter Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen von Dr. Paul Schwenke, Erstem Direktor der Königlichen Bibliothek in Berlin. XXXIV. Jahrgang. 5.—7. Heft, Mai—Juli 1917. Leipzig, Verlag von Otto Harrassowitz. Aus dem Inhalt: P. Schwenke: Die Bücherbeförderung in der Königlichen Bibliothek. — Dr. H. Brunn: Die neue Bibliothek der K. Technischen Hochschule in München. — Hubert Ermisch: Die Königliche Landesbibliothek zu Dresden und ihr Lesesaal. — Otto Lerehe: Das Deutsche Auslandsmuseum in Stuttgart. — Emil Jacobs: Valentin Rose. — Hans v. Müller: Die »Preussische Blumenlese« von 1775, eine Quelle von Herders »Volksliedern«.

### Zeitschriften- und Zeitungsaufsätze.

- Deil, C. P.: Volksbildungsarbeit und Krieg. Volksbildung Heft 16 vom 10. August 1917. Berlin NW. 52, Verlag der Gesellschaft für Volksbildung.
- Oehlerking, S.: Das Harmonium, mit besonderer Berücksichtigung seiner Bedeutung für das heutige Musikleben. II. Der Türmer Heft 22, Zweites Augustheft 1917. Stuttgart, Verlag von Greiner & Pfeiffer.
- Roehl, Dr. Martin: Der Krieg und die Literaturgeschichte. (Mannheimer) General-Anzeiger vom 3. August 1917. Expedition: Mannheim.
- Schaffner, Jakob: Kriegsbücher. Berliner Tageblatt (Morgenausgabe) vom 6. August 1917. Expedition: Berlin.
- Scheffer, Max: Carl Joseph Meyer. Ein deutscher Buchhändler. Gothaische Zeitung vom 7. und 8. August 1917. Expedition: Gotha.

### Kleine Mitteilungen.

Buch und Fachpresse während der Kriegszeit. — Der Vorstand des Deutschen Verlegervereins hat unterm 31. Juli 1917 folgende Eingabe an den Staatssekretär des Innern, Excellenz Dr. Helfferich, gerichtet:

Euer Excellenz

hat der Verband der Fachpresse Deutschlands in diesem Monat gebeten »unter Hinweis auf die Wichtigkeit der Fachpresse sowohl für die gegenwärtige Zeit der Kriegsführung als auch für die Zeit der Übergangswirtschaft und für die spätere Wiederbelebung der Ausfuhr, den Fachzeitschriften eine weitere Einschränkung des Papierverbrauchs nicht aufzuerlegen, glaubt aber anregen zu dürfen, daß der Buchverlag im Notfall zu einer stärkeren Einschränkung seines Verbrauchs herangezogen werden kann«. Wenn wir auch durchaus den Wunsch teilen, daß bei der Bedeutung der deutschen Fachzeitschriften diesen eine weitere Einschränkung des Papierverbrauchs erspart bleiben möchte, so müssen wir als berufene Vertreter des deutschen Verlegerstandes doch ganz energisch dagegen Protest erheben, daß dies, und wenn auch nur im Notfalle, auf Kosten des Buchverlags geschehen soll.

Gerade während des Krieges hat sich herausgestellt, wie wertvoll das deutsche Buch ist. In erster Linie das wissenschaftliche: durch chemische, technische, physikalische und volkswirtschaftliche Bücher sind die Kenntnisse für unsere Verteidigung im Außen und im Innern geweckt und gestärkt, durch medizinische Werke die Leiden der Verwundeten und Kranken gelindert worden. Aber ebenso hat das belletristische Buch dazu beigetragen, in der Heimat und namentlich an der Front und in den Lazaretten die Spannkraft aufrechtzuerhalten und die Nerven zu beruhigen. Tagtäglich hören die deutschen Verleger, welcher Trostspender ein Buch in dem Schützengraben und im Einerlei des Nachtdienstes sei.

Wenn der Buchverlag auch nicht verlangt, daß er vor der Fachpresse bevorzugt wird, so ist es doch ganz untunlich, daß die Fachpresse verlangt, besser gestellt zu werden als der Buchverlag. Wir wenden uns deshalb gegen diese Sonderinteressen des Verbandes der Fachpresse und gegen deren Florianpolitik, welche wünscht, daß man ihr Haus schone und andere dafür anzünde.

Wir vertrauen darauf, daß Euer Excellenz Anweisung geben wird, daß den beiden Teilen des deutschen Verlages, der Fachpresse sowohl wie dem Buchverlage gleiche Behandlung zuteil wird. Wie sie die gleichen Pflichten zu erfüllen haben, so sollten sie bei den Entbehrungen auch gleichmäßig betroffen werden.

Wir verharren Euer Excellenz

ergebenster

Vorstand des Deutschen Verleger-Vereines.

gez. A. Meiner,  
Vorsteher.